

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz · Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2,40 M., monatlich 80 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeitspalte 20 Pfennig für amtliche und anderweitige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 36 mm breite Werbefläche im Textteil 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Kassenabrechnung und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Samstag
14
Juni

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nachschubveranlassung wird unentgeltlich bei gerichtlicher Bestätigung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Laufend 9,50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller-
spätestens 1/9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 91 · 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Dr. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfach 100; Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Zeitungen „Die Blindenwelt“ und „Allgemeine Tier- und Jagd-Zeitschrift“ dürfen in das besetzte Gebiet eingeführt werden.

L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Es haben sich Fälle ereignet, bei denen Schmuggler gefasst oder verwundet wurden.

Der Grenzbevölkerung wird zur Kenntnis gebracht, daß solange sie versuchen wird, Waren aus dem besetzten Gebiet in die neutrale Zone zu schmuggeln, sie sich dieser Gefahr aussetzt.

Andererseits treten für die Besitzer von cartes de circulation de frontalier, welche zu Fuß oder per Wagen die Grenze überschreiten, die folgenden Bestimmungen in Kraft: Vom 18. Juni 1919 vormittags 4 Uhr ab dürfen die Besitzer einer Carte de circulation de frontalier, sei es um aus dem besetzten in das unbesetzte Gebiet zu gehen oder umgekehrt, nur an Kontrollstellen die Grenze überschreiten.

Die schriftlichen Bemerkungen, welche auf den Karten vorhanden sind und den Inhaber berechtigten, eintreten besondern Weg zu benutzen, sind von diesem Tage ab ungültig. Die Carte de circulation de frontalier wird jedem entgegen, der dieser Bestimmung nicht Folge leistet.

L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Zu den Friedensverhandlungen.

Der diplomatische Bericht.

Versailles, 13. Juni. Der gestrige Tag war durch zufriedenstellende Fortschritte gekennzeichnet. Die Regierungen haben die meisten wichtigen Punkte zu einer Lösung gebracht. Man denkt, daß die Antwort der Alliierten auf die deutschen Gegenanträge Freitag nachmittag überreicht werden kann, spätestens aber Samstag. Die Uebergabe wird ohne irgendwelche Freierlichkeit in der gleichen Weise erfolgen, wie bei der Mitteilung der Antworten auf die früheren Noten Brodors-Ranhaus. Was die Entschädigungen betrifft, so hat der Viererrat beschlossen, an den ursprünglichen Bedingungen keine grundlegenden Änderungen eintreten zu lassen. Auch in der Klassifikation der Schulden wird keine Änderung eintreten. Der französische Vorschlag ist völlig anerkannt worden. Danach wird die Höhe der von den Deutschen zu zahlenden Entschädigungen nicht sofort festgesetzt werden. Die Deutschen werden nur die Möglichkeit haben, ihre Vorschläge über die Höhe der Entschädigungen zu machen, die sie jährlich zahlen können. Eine feste Zahl wird im Verträge nicht figurieren. Was Oberschlesien anbetrifft, so wurden die Vorschläge auf Abgrenzung angenommen. Immerhin wurde auf Veranlassung der französischen Delegation ein ernsthaft in Betracht stehender Zusatzantrag angenommen; danach werden für die die Abstimmung festgesetzte Frist ausführliche Garantien erteilt. Die Modalitäten der Zulassung Deutschlands zum Völkerbund wurden nicht bestimmt. Der Vertrag sieht keine Etappen vor. Sobald Deutschland Mitglied des Völkerbundes sein wird, wird es die gleichen wirtschaftlichen Interessen bezüglich der Rohstoffe usw. genießen wie die anderen Mitglieder. Deutschland wird eine Frist von sechs bis acht Tagen erhalten, um seinen endgültigen Beschluß bekanntzugeben. In dieser Frist sind die für die Kündigung des Waffenstillstandes nötigen drei Tage enthalten. Wenn die deutsche Regierung die Unterzeichnung des Vertrages verweigern würde, würden die Truppen noch gleich am Tage nach Ablauf der Frist ihren Vormarsch beginnen. — Man beabsichtigt die Heimkehr der Beamten des österreichischen diplomatischen Korps in Südamerika, da sie aller Hilfsmittel entblößt sind.

Versailles, 13. Juni. Die Morgenblätter erklären bestimmt, die Antwort der Alliierten werde spätestens am Freitagabend oder Sonnabend vormittag überreicht. „Echo de Paris“ berichtet, die alliierten Delegierten bezeichneten den gestrigen Tag als ausgezeichnet. Es besteht völlige Einigkeit. An den wesentlichen Klauseln des Vertrages werde nicht gerührt. Die von Deutschland zu zahlende Entschädigung wird nicht sofort festgesetzt. Die Kommission des Reparations werde sich keineswegs in das Budget Deutschlands zu mischen haben. Die Frage der Zulassung Deutschlands zum Völkerbund würde heute

im Viererrat erörtert. Frankreich wolle Deutschland nicht ausschließen, aber Clemenceau legte die französische These mit solcher Kraft dar, daß Lloyd George die Augen über die Gefährlichkeit seiner neuen Ansicht aufgingen. Der Grundgedanke der Volksabstimmung in Oberschlesien sei angenommen und werde unter klar umschriebenen Bedingungen stattfinden. Die Antwort der Alliierten werde Brodors-Ranhaus keine andere Wahl lassen, als spätestens am 22. Juni zu unterzeichnen oder Deutschland den Folgen der Kündigung des Waffenstillstandes auszusetzen. Marschall Foch und General Wengand hätten gestern mit Clemenceau über den etwaigen Vormarsch der alliierten Armeen gesprochen. Die allgemeine Ansicht sei gestern gewesen, Brodors-Ranhaus sei dazu engagiert, um zu unterzeichnen. Das jetzige deutsche Kabinett werde in den ersten Julitagen durch ein gemäßigtes unabhängiges Kabinett mit Erzberger ersetzt, der gewillt sei, die Bedingungen der Entente anzunehmen.

In Weimar fällt die Entscheidung.

Weimar, 13. Juni. Nachdem der ganze Regierungsapparat nach Weimar übergesiedelt ist, steht es fest, daß die entscheidende Sitzung der Nationalversammlung über die Friedensfrage in Weimar stattfindet. Man rechnet in Regierungskreisen mit einer, höchstens zwei Sitzungen.

Politische Rundschau.

Das deutsche Weißbuch.

Berlin, 13. Juni. Ein gestern erschienenenes Weißbuch enthält eine Rede Brodors-Ranhaus vom 7. Juni, den Bericht der Kommission der alliierten und assoziierten Regierungen über die Feststellung der Verantwortlichkeit der Urheber des Krieges und der ihnen aufzuerlegenden Strafen, sowie Bemerkungen der deutschen Unabhängigen Kommission zu diesem Bericht nebst einer Begleitnote Brodors-Ranhaus vom 28. Mai. Diesen Aktenstücken sind eine Reihe von Anlagen beigegeben, die sich auf die deutsche und die russische Mobilmachung, auf die französischen Mobilmachungsmaßnahmen im Osten vor dem Bekanntwerden der allgemeinen russischen Mobilmachung, auf den Kronrat in Potsdam, auf Serbiens Stellung zur Entente und besonders zu Russland, auf den Balkanbund, auf die Balkantrübsal im Jahre 1912, auf die Angelegenheit Liman v. Sanders sowie auf Russland und die Türkei im Jahre 1914 beziehen. Außerdem veröffentlicht das Weißbuch den Wortlaut eines Schreibens des Generalstabschefs v. Moltke an den Staatssekretär des Auswärtigen vom 18. Dezember 1914, in dem Moltke den Inhalt einer Unterredung mit dem Könige der Belgier wiedergibt und auf das Bestimmteste in Abrede stellt, daß er den Krieg als notwendig und unvermeidlich bezeichnet und erklärt habe, daß wir jetzt Schluß machen müßten. Unter den Aktenstücken befindet sich ein Handschreiben des Kaisers Franz Joseph an Kaiser Wilhelm, das am 5. Juli 1914 übergeben wurde, das ihm beigelegte Memorandum der österreichisch-ungarischen Regierung und die Antwort Kaiser Wilhelms auf das Schreiben Kaiser Franz Joseph vom 14. Juli 1914, deren Inhalt dieser Tage durch Veröffentlichungen aus dem Buche Bethmann Hollwegs bekannt wurde.

Erhöhung der Kohlen- und Koksrichtpreise.

Essen, 13. Juni. Die Sitzung der Zechenbesitzerverwaltung des Rheinisch-Westfälischen Kohlenbundes beschloß, die Richtpreise für die Zeit vom 16. Juni bis Ende Juli für Kohlen im allgemeinen um weitere zehn Mark, für Koks um weitere fünfzehn Mark pro Tonne zu erhöhen. Diefem Beschlusse sind Verhandlungen mit den Führern der Bergarbeiterverbände vorausgegangen, welche die Notwendigkeit einer Lohnerhöhung von durchschnittlich zwei Mark für die Schicht ergeben haben.

Die Lage in Oberschlesien.

Berlin, 13. Juni. Wie verschiedene Morgenblätter berichten, kann es jetzt als sicher gelten, daß der Pfingstputz der Polen in Oberschlesien (Uebergang auf das Forsthaus Lwowichau bei Rodenberg, Attentat auf die Eisenbahnstrecke Bischofsjüh) ein großangelegter Aufstandsplan gewesen ist. Am Pfingstmontag sollte die deutsche Herrschaft im Kreise Rodenberg beseitigt werden. Von da aus

sollte sich der Aufstand weiter fortpflanzen. Durch Hausdurchsuchungen in verschiedenen Werken ist man zu schlüssigen Beweisen gekommen.

v. Batocki wird auch zurücktreten.

Königsberg, 13. Juni. Herr v. Batocki bezeichnet die Angabe des „Vorwärts“, wonach er als einziger preußischer Oberpräsident weiter im Amt bleiben werde, während seine Kollegen, soweit sie noch im Amte seien, ihren Abschied nehmen würden, als unzutreffend. Ich denke, so erklärte Batocki, nicht daran, unter einer Regierung, deren politische Ansichten ich nicht teile, länger als unbedingt nötig, im Amt zu bleiben.

Universität Köln.

Köln, 13. Juni. Gestern wurde durch einen Festakt im Gürzenich die wiedererrichtete Kölner Universität eröffnet. Der Oberbürgermeister hielt eine längere Ansprache, in der er einen Rückblick auf die alte Universität warf, die nächst der Heidelberger, die älteste Universität Deutschlands sei. Nun sei nach 1000jährigem Schlummer die Universität zu neuem Leben erwacht.

Lokalnachrichten.

Königstein, 13. Juni. Rückzahlung der Kriessanleihen. Die Kreisparafasse zu Bad Homburg hat sich auf eine Anfrage unsererseits bereit erklärt, die durch die Volksschule zu Königstein bei den einzelnen Kriessanleihen gemachten kleinen Einzahlungen schon jetzt, anstatt nach 3 Jahren, zurückzustellen, wenn sich die Einzahler mit 3 1/2 Prozent Zinsen begnügen wollen. Diejenigen Personen, welche schon jetzt die Rückzahlung wünschen, werden gebeten, ihre Anteilsscheine (Schulquittungen) am Dienstag den 17. Juni, nachmittags von 1—3 Uhr in der hiesigen Schule abzugeben. Die Schulkinder besorgen dies schon am Dienstag morgen. Die Anteilsscheine werden dann nach Homburg gesandt; die Kreisparafasse schickt das Geld her, worauf die Rückzahlung samt Zinsen erfolgt durch die Schule.

Fußball. Die 1. und 2. Mannschaft des Fußballklubs Königstein spielen morgen Sonntag gegen den Steinbacher Verein in Steinbach. Abfahrt nach dort mit Wagen um 1 Uhr am Gasthaus „Zur Post“. Mitglieder, welche nicht mitspielen aber trotzdem dem Spiele beizuwohnen wollen, haben dies bis früh 10 Uhr dem Vereinsleiter zu melden. Das namentliche Verzeichnis der gestellten Mannschaften ist im Schaufenster des Herrn Steiner, Hauptstraße, einzusehen.

Das Militär-Konzert der Kapelle des 105. Inf.-Rgt., welches wegen des schlechten Wetters am Donnerstag nicht stattfinden konnte, findet Sonntag den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr, mit gleichem Programm im Kurpark an der Limburgerstraße statt.

Kellheim, 14. Juni. Morgen Sonntag, findet das Rückspiel des hiesigen Fußballklubs gegen die Fußballmannschaft des Turnvereins Mammolshain auf dem hiesigen Platz statt. Anfang 1 1/2 Uhr. Darauf wird die hiesige 2. gegen die Mammolshainer 2. Mannschaft spielen.

Letzte Draht-Nachrichten.

mz Paris, 13. Juni. Die Antwort der Entente wird am Samstagabend oder Montagfrüh überreicht werden. Die Deutschen erhalten acht Tage Zeit für ihre Antwort.

mz Berlin, 13. Juni. Laut politisch-parlamentarischer Nachrichten sind die führenden Mitglieder der Einzelstaaten telegraphisch nach Weimar berufen worden und zum Teil dort eingetroffen, um mit der Reichsregierung über die Antwort der Entente zu beraten.

mz Versailles, 13. Juni. Der „Temps“ meldet: Die türkische Delegation, vier an der Zahl, traf aus Toulon in Baureffon ein.

mz Weimar, 13. Juni. Der Parteitag der sozialdemokratischen Partei Deutschlands nahm heute ein Vertrauensvotum für den Parteivorstand und die sozialdemokratischen Mitglieder der Regierung an.

mz Berlin, 14. Juni. Gegenüber der in den letzten Tagen verbreiteten Meldung, wonach die Zarin lebe und in Sicherheit sei, berichten die hiesigen Blätter, daß ein Geheimbericht den Tod des Zaren und seiner Familie aufs bestimmteste zu melden wisse. In diesem Bericht heißt

es: Der Zar zeigte sich angesichts des drohenden Todes sehr erregt und erging sich in Verwünschungen gegen seine Helfer. Er wurde erschossen, seine Leiche in eine Kiste verpackt und nach dem Moskauer Kreml geschafft. Dort wurde sie, nachdem sie von Leuten, die den Zaren genau kannten, einwandfrei festgestellt wurde, verbrannt. Die Zarin war nach dem ersten Schuß noch nicht tot. Sie stürzte auf die Knie und rief mit erhobenen Händen: Es geschieht ein Wunder, ich lebe noch. Der Thronfolger mußte erst durch mehrere Kugeln getroffen werden, bevor er seinen Geist aufgab.

mz Berlin, 13. Juni. Infolge einer Lohnbewegung der Sechereihensarbeiter und der Falzer, denen sich die Maschinisten und anderes Personal angeschlossen haben, ist in den großen Zeitungsdruckereien ein Streik ausgebrochen. Die in den Verlagsanstalten Scherl, Wustein und Mosse erscheinenden Zeitungen, sowie der „Vorwärts“ konnten daher nicht herauskommen. Auch die sonstigen Zeitungen sind nicht erschienen, mit Ausnahme der „Germania“, „Freiheit“ und „Republik“.

mz Darmstadt, 13. Juni. Die heftige Regierung richtete an General Mangin folgendes Telegramm: Heute vormittag fiel bei den auf dem Truppenübungsplatz bei Darmstadt stattfindenden Schießübungen der französischen Artillerie ein Geschoss in die hiesige Stadt und beschädigte das Dachgeschoss des Hauses Langstraße 8, auch sind in unmittelbarer Nähe der Stadt Geschosse eingeschlagen. Ich lege gegen jene schwere Gefährdung der Stadt Darmstadt ausdrücklich Verwahrung ein und ersuche unverzüglich Maßnahmen, insbesondere durch Abänderung der Schußrichtung, zu treffen, damit eine Gefahr für Darmstadt und seine Einwohner endlich ausgeschlossen wird.

Ulrich, Ministerpräsident.

JEDE SORGE

wegen

schadhafter Dächer

besichtigt

AMBI, Abt. II K

Charlottenburg 9

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

1. Sonntag nach Pfingsten.

Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Vorm. 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachmittags 2 Uhr Segensandacht.

Nachmittags 4 Uhr Marienverein.

Der Fackelzug

des 105. Infanterie-Regiments findet Samstag, den 14. Juni, abends 9 Uhr, statt. Aufstellung und Abmarsch: Hauptwache am Park-Hotel. Marschrichtung: Schneidhainerweg, Sophienstraße, Frankfurterstraße, Hauptstraße, Oerichstraße, Herzog Adolphstraße, Theresenstraße, Limburgerstraße, Altkönigsstraße, Limburgerstraße, Klosterstraße, Pinglerstraße, Hauptstraße. Dasselbst Auflösung des Zuges.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Grund der Verfügung der Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen zu Wiesbaden vom 19. Januar 1914 Nr. 70 und im Einvernehmen mit den Kreis- und Schulinspektoren habe ich die diesjährigen Sommerferien für die Volksschulen in den Stadt- und Landgemeinden des Kreises wie folgt festgesetzt:

Verzeichnis der Sommerferien.

Nr.	Name des Schulverbandes	Bezeichnung der Ferien	Zeitbestimmung der Ferien
a) Städte:			
1.	Gronberg	Sommerferien	4. 7. — 5. 8. 19
2.	Königstein	Sommerferien	6. 7. — 30. 7. 19
b) Landgemeinden:			
3.	Altenhain	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
4.	Gilshausen	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
5.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
6.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
7.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
8.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
9.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
10.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
11.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
12.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
13.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
14.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
15.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
16.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
17.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
18.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
19.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
20.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
21.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
22.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
23.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
24.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
25.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
26.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
27.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19
28.	Gronberg	Sommerferien	22. 6. — 2. 7. 19

Königstein im Taunus, den 12. Juni 1919

Der Landrat: Jacobs.

Quartier.

Der Major de Cantonement erinnert die Einwohner der Stadt dringend daran, daß sie alle Quartiere, die durch Weggang oder Wechsel der Truppen frei werden, unter Vorlage des Quartierbillets auf dem Rathause melden. Festgestellte Zuwanderungen werden bestraft.

Königstein, den 14. Juni 1919.

Der Major de Cantonement.

Kontrollversammlung.

Auf Anordnung der französischen Militärbehörde: Am Sonntag, den 15. Juni 1919, vormittags 11 Uhr, haben auf der Adelheidstraße zu erscheinen:

Die entlassenen Militärpersonen, die nach dem 1. August 1914 hier zugezogen sind.

Entlassene Militärpersonen, die sich vorübergehend mindestens 14 Tage hier aufhalten (Kurgäste usw.) müssen ebenfalls erscheinen.

Wer am Erscheinen verhindert sein sollte, hat die Gründe der Behinderung bis spätestens Sonntag, den 15. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, bei dem Unterzeichneten persönlich vorzubringen. Nicht entschuldigtes Fernbleiben von der Kontrollversammlung wird bestraft.

Die Befreiung gilt jedesmal nur für die nächste Kontrollversammlung und muß von Fall zu Fall erneuert werden. Königstein i. T., den 13. Juni 1919.

Der Bürgermeister. J. B.: Brühl.

In der Grenzzone sind verschiedene Unfälle vorgekommen, wobei deutsche Schmuggler getötet oder verwundet wurden. Es ist zu befürchten, daß ähnliche Unfälle sich solange wiederholen, als die Grenzbevölkerung versucht Schmugglerwaren über die Grenze in das neutrale Gebiet zu befördern. Die Bevölkerung wird dringend vor jedem Schmuggel gewarnt und auf die Gefahren aufmerksam gemacht, denen sie sich aussetzt.

Königstein i. T., den 14. Juni 1919.

Der Bürgermeister. J. B.: Brühl.

Diejenigen Quartiergeber, die für die Monate April und Mai 1919 ihre Quartiermeldungen einer Nachprüfung unterziehen wollen, haben dies in der Zeit vom 16. — 17. Juni 1919 in den Vormittagsstunden von 7 1/2 bis 12 Uhr auf dem Einquartierungsbüro Zimmer Nr. 1 zu bewirken. Nach Ablauf dieser Frist können Reklamationen, wie auch verspätete Anmeldungen über geleitetes Quartier nicht mehr berücksichtigt werden.

Quartierbillets sind bei der Prüfung vorzulegen, ohne dieses wird jeder Anspruch, soweit es sich um Offizier- oder Mannschaftsquartiere handelt, zurückgewiesen.

Für Hotels oder Häuser, die als Massenquartiere bezeichnet sind, erfolgt die Nachprüfung durch den Unterzeichneten auf Grund der durch die französischen Militärbehörde angeordneten Bescheinigungen.

Gleichzeitig wird nochmals auf die Anmeldung der durch die Befragung in einzelnen Unterkünften in Anspruch genommenen Mägen, Speisekammern, Verstellbetten etc. hingewiesen und die Verpflichtungen aufgefordert, soweit sie dies auf dem Einquartierungsbüro noch nicht angezeigt haben, innerhalb der obengenannten Frist die Meldung nachzuholen.

Königstein (Taunus), den 13. Juni 1919.

Der Bürgermeister. J. B.: Brühl.

Sämtliche Wiesengründe

sind ab Montag zur Heuernte geöffnet.

Königstein, den 14. Juni 1919.

Die Polizeiverwaltung. J. B.: Brühl.

Betr. Rückzahlung der Schulzeichnungen der Kriegsanleihen.

Die Kreispostkasse zu Bad Domburg zahlt schon jetzt die durch die Volksschule zu Königstein gemachten Einzahlungen zurück, wenn sich die Einzahler mit 3% Zinsen begnügen wollen. (Siehe lokaler Teil.)

Königstein i. T., den 13. Juni 1919.

Dieb, Hauptlehrer.

Einzelne Möbelstücke,

Ganze Einrichtungen, nur sehr gut

erhaltene,

kauft und verkauft Preis

Josef Bauhofer, Falkenstein, Fernruf 175.

Achtung! Achtung! Schafzucht-Verein Königstein.

Die Werksabgabe findet bis auf weiteres durch unseren Vorsitzenden statt und können Liebhaber sich dort melden.

Der Vorstand.

Hugo Hirsch, Höchst a. M.

Humboldtstraße 3

Kolonialwaren-Grosshandlung.

Steter Eingang in Hülsenfrüchten, Schmalz, Seife usw.

Verkauf nur an Händler.

Pariser Toilette-Seifen do. Schokoladen la gebrannten Kaffee

offert nur an Wiederverkäufer

Walter Dittmann, Wiesbaden, Adelheidstr. 10.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Königstein und Umgegend die Mitteilung, daß ich mein seither Schulstrasse 1 betriebenes Herren-Friseur-Geschäft von heute ab

nunmehr nach Kirchstrasse 10 verlegt habe. Größere Räumlichkeiten ermöglichen mir die Einrichtung eines Ladens aus dem ich

ff. Parfümerie- und Toilette-Artikel in reichster Auswahl zur Anschaffung empfehle.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Peter Villmer, Friseur.

Kirchstrasse 10, Königstein.

Alle Arten

Bretter, Latten, Rahmen, Bauholz, rund und geschnitten, auch fertig gezimmert, Holztreppen, Kisten und Kistentelle in jeder Holzstärke und Ausführung, Schwarten (auch in Längen geschnitten), Tannenbrennholz, kurz geschnitten wie Bündelholz, Sägemehl,

fuhren- und waggonweise liefert

Wilhelm Mauer,

Dampfsäge- und Hobelwerk, Holzhandlung, Zimmerei, mech. Schreinerei, Fensterfabrik,

Fernruf 11 Höchst am Main, Fernruf 11.

(Auf Wunsch Vertreterbesuch.)

Ein zuverlässiger Fuhrmann.

der landwirtschaftl. Arbeiten verleiht, für 2 leichte Pferde gesucht.

Adam Kraus, Falkenstein,

Fernruf 43, Hauptstraße 22.

Mausmädchen,

fauber u. ehrlich, in besseren Haushalten, 2 Personen, für einige Wochen zur Ausbille

sofort gesucht.

Benninghoven,

Wieskirchen im Taunus.

Unabh. Frau

f. leicht. Gartenarbeit gesucht Gärtnerei Villa Gans,

Königstein.

Junges Ehepaar

sucht besseres, guthalt., hom. Schlafzimmer zu kaufen. Angeb. unt. F. L.

an die Geschäftsst. d. d. Rg.

mit 3-Zimmerwohnung

ab 1. Juli d. J. oder später

zu vermieten

Hauptstraße 19, Königstein.

Kuh mit Kalb

zu verkaufen.

Schneidhain, Hauptstraße 7.

1 frischmelkende

Kuh mit Kalb

zu verkaufen

Beidenauer Mühle bei

Altenhain

4 Wochen altes

Ziegenlamm

zu verkaufen in Hornau,

Feldbergstraße 7.

Ein Ziegenlamm

zurucht zu verkaufen

Klosterschenke in Falkenstein.

Früh-

melkende

Ziege

zu verkaufen in Mammolshain,

Obergasse 9.

Eine frischmelkende

Saaren-Ziege

zu verkaufen

Stierstadt, Obergasse 30.

Die Grasnutzung

von 40 Ruten in Königstein f. 1919 zu verpachten. Bequeme Abfuhr. Schriftl. Preisangeb. unt. R. 19 an die Geschäftsst.

VERLOREN:

Am Dinnelshausweg wurde ein brauner, grün-gegründer Damenjackett mit hellgrünen Aufschlägen und Kragen verloren. Abzugeben gegen 20 Mark Belohnung b. Frau N. Scherzberg, Oppenheim i. T. Hauptstraße oder Bürgermeieramt Falkenstein.

Politur

für gestrichene Fußböden oder Erneuerung v. Möbelfurnitur empfiehlt

E. Haybuecher, Fischbach.

Solzzertkleinern

in jeder Menge besorgt pünktlich und rasch

Christian Roth,

Königstein, Hauptstraße 4.

Empfehle:

Beleuchtungs-

körper für Stark- und

Schwachstrom,

Glühlampen,

Sicherungen aller

Systeme

Installation von Licht-

und Kraftanlagen

Jean Alter, Königstein,

Kirchstraße Nr. 7.

Spezialhaus für Klein-

Tabak-Züchter

Pflege u. Verarb. d. Pflanz. u. Rauch-, Entf. d. beif. Geschmacks.

Fig., Kautab. usw. mach. Samml.

Pflanz., Hülsen u. alles f. Züchter.

Spezialit.: Preise zu 1.90, 2.90, 2.90 M. Katalog frei.

G. Weller, Godesberg a. Rhein.

Motoroel

erstklass. Fabrikat

empfiehlt

E. Haybuecher, Fischbach.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

:: Klavier ::

zu kaufen oder zu mieten

gef. Angeb. unt. X. 42

an die Geschäftsstelle.

Wein- und Cognat-

Fass von 50-400 Liter

sind zu verkaufen

Fischbach, Langstraße 34